

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

Das vffhundert tag geben diss brief zu Ladutz für mich als in rechts wise komen sind Der Esamen weisen minen by
sondern güten gunnen der von veltlich gemainlich erben boten von ir gemain Statt wegen mit vollem gewalt des zu recht gnug was ir selbst und der andern ir mit huffen des andern tails. Und der obgenanten von veltlich machtboten clagten zu den obgedachten von frastentz
mit gantzem vollem gewalt des zu recht gnug was ir selbst und der andern ir mit huffen des andern tails. Und der obgenanten von veltlich machtboten clagten zu den obgedachten von frastentz
von wegen gemainer Statt zu veltlich. Nach dem und ich die erstgedachten von frastentz als die minen von dem lantgericht zu Funckwylt dahin si dem die genanten von veltlich für gehaystet
gehert hatten als für mich nach minen freyheit si zu darumb gebracht ir gezogen hab. Wie die gemelten von frastentz ihnen von raub und tal genant Samminen gehören gewilt geswempt
und gewilt habent. Über das und si ihnen amen vffgeschritten redel uff ir bit geben und ihnen den ban verkindt habint den si dem daruff köygent und mit sampt einem Eduffbrueue und frau
brueue verlesen liefent und begertent daruff mit anders Samt die genanten von frastentz mit recht zu vnder weisen ihnen umb solch gemelt ir zu spruch wandel zu tun nach ir halt ir gezogen
brueuen und als si hoffent billich geschächen. Das aber der obgedachten von frastentz boten vortwuren und sprachen also. Si hetten der von veltlich andlag und brueue vorgemelt zu güter
maß verstanden aber die marchen wärent ihnen in dem genanten raub und tal mit klind das si sich selbst berichten mochten ob si indert oder vffertal den marchen hetten gehören oder mit
Und begert mit mit anders Samt an das selb ende wider bit zu finden und vnderstaund mit kinttschaft augenlich vnderrichten zu lauffen ob si darinn gehören habint oder mit und wenn das
geschach so wollten si dem darzu fürer antwuren nach form des rechten des si hoffent gimpff zu haben. Darvnder aber der von veltlich anwalt und boten redent zu gleicher wise als
vor und suil mer. Si neme frönd das die von frastentz sprechint si wissen der marchen mit nach dem und die doch von einem ende zu dem andern in dem gemelten Eduffbrueue eigen
lich genant und geschriben standent und hoffent nach dem und si mit umb den boden wegen alhie stadent das denen von frastentz umb der von veltlich eigen güte kam kinttschaft
extalt. Snder solent si mit recht vnderwilt werden das si zu recht antwuren ob si in den marchen als der gemelt ir hauptbrueue ihre halt gehören gewilt geswempt und
genust habint oder mit und sagent das also hin zu minen rechtlichen erkantnis. Daruff der von frastentz machtboten ir nachred tätten und sprachen also. Min habe ir ant
wort hievor verstanden und dahin lauffent si das zu mal beliben und sitzent auch das hin zu minen rechtlichen erkantnis. Also nach andlag antwurt red
und wider red und nach verhöring aller dingen so dem baid tail vorgedaucht in rechts wise für mich gebracht hant das alles hieher zu melden mit nott ist. So bekem und
sprich ich zu recht nach erber raub hieher gepflegen und min selbst augner verstantnis als hoch ich das tun sol. Das man vff die genanten Stoff billich wider bit finden
denen ernstlich beuelhen das si die ding an villich besetzen und wülich lütung geben solent ob die selben von frastentz in den obgemelten marchen gehören habent oder mit
Und wenn das also geschächen si zu dem aber darumb vor mit geschicht mit recht si zu. Und des alles zu wärent ir klind. So hab ich durch rechter vrtail willen
min augen visigell öffentlich gedenkt an disen brief anen glich und weglichem tail amen also von siner mitung wegen die simlich was geben doch mir und allen minen
erben vnt schaden. Diss geschach vff mentag nächst nach des hailigen Crux tag zu herbst nach der geburt Crisi vnser herren vierthundert funffzig und Nün Jar. 1477

